

Romantische Klavierzyklen mit Dmitri Demiashkin im Theri

Am 14. Januar 2013 darf man sich zum Auftakt des neuen Jahres auf ein weiteres der beliebten Klavierrezitale mit Dmitri Demiashkin freuen. Der Meisterpianist und Leiter der Russischen Klavierschule in Brunnen zeichnet sich durch immer wieder neue hochanspruchsvolle Programme aus und wird dieses Mal neben Schumanns „Carnaval“ die „Bilder einer Ausstellung“ von Mussorgsky vortragen. Mit diesen beiden Werken stehen zwei populäre, äusserst komplexe und ebenso unterschiedliche Klavierzyklen der Romantik auf dem Programm.

Den Klavierzyklus „Bilder einer Ausstellung“ komponierte Modest Mussorgsky im Jahr 1874. Er wird allgemein als ein Musterbeispiel für Programmmusik gesehen. Die einzelnen Sätze beschreiben Gemälde und Zeichnungen seines im Jahr zuvor gestorbenen Freundes Viktor Hartmann, die Mussorgsky auf einer Gedächtnisausstellung gesehen hatte. Die Komposition hatte ein gemeinsamer Freund, der Kunstkritiker Wladimir Stassow, angeregt, der auch an der Namensgebung der Stücke beteiligt war und dem der Zyklus gewidmet ist.

Der „Carnaval“ entstand in den Jahren 1834/1835. Ihm vorangegangen war die Verlobung Schumanns mit Ernestine von Fricken, der Adoptivtochter eines böhmischen Barons. Schumann löste die Verlobung vor Ablauf eines Jahres. Gleichwohl setzte er Ernestine mit dem „Carnaval“ ein musikalisches Denkmal. Die von Frickens entstammten nämlich dem böhmischen Städtchen *Asch*; dieser Ortsname ist Grundlage des Zyklus in der Weise, dass Schumann die Buchstaben *A-Es-C-H* und *As-C-H* als Töne in den Miniaturen umsetzte. Eigentlich sollte das Werk den deutschen Titel „Fasching“ bekommen, in dem auch die Tonbuchstaben *A-Es-C-H* oder *As-C-H* stecken. Der Untertitel sollte „Schwänke auf vier Noten“ lauten. Im Wort „Schwank“ findet man, wie in „Schumann“, *Es-C-H-A*. Schumann fügte sich aber den Wünschen des Verlegers. Der Titel wurde der Mode entsprechend französisiert zu „*Carnaval, Scènes mignonnes sur quatre notes*“.

Nummerierte Sitzplätze können bei Brunnen Tourismus, bei der Tau-Buchhandlung in Schwyz sowie unter www.cresc.ch reserviert werden.